

Groupe Mutuel – **Unternehmensversicherung** und mehr

Ein innovatives Programm zur Senkung des **Absentismus**

Die Invaliditätsversicherung (IV) steckt in grossen finanziellen Schwierigkeiten. Zu den Lösungen, um die Zahl der Renten einzudämmen, gehören Früherkennung und Wiedereingliederung. Die Groupe Mutuel leistet einen innovativen Beitrag dazu: das CorporateCare-Programm für Unternehmen, das Instrumente und Ressourcen zur raschen Wiedereingliederung erkrankter oder verunfallter Mitarbeiter bietet.

Ein gutes Personalmanagement ist für ein erfolgreiches Unternehmen unerlässlich. Die Mitgliedsversicherer der Groupe Mutuel können als Spezialisten der Personenversicherung dazu positiv beitragen. Sie beschränken sich nicht nur darauf, die administrative Arbeit bei Fällen von Arbeitsunfähigkeit und Leistungen zu übernehmen, sondern bieten auch das CorporateCare-Programm an, das die Unternehmen beim Absenzenmanagement ihrer Mitarbeiter unterstützt.

Im vergangenen Jahr betrug im Schweizer Durchschnitt die Arbeitsunfähigkeit 6,4 Tage für Männer und 8 Tage für Frauen. Die durch die abwesenden Mitarbeiter verursachten Kosten werden auf rund 4% der Lohnsumme geschätzt. Dieser Prozentsatz spiegelt jedoch nicht alle Kosten wider, weil weder die Kosten für Vertretungen noch Produktivitätsverluste darin berücksichtigt sind. Diese Absenzen wirken sich zudem auf die Organisation und Arbeitsaufteilung aus. Wie muss also vorgegangen werden?

Vier verschiedene angebotene Module

Die Groupe Mutuel bietet im Rahmen des CorporateCare-Programms vier auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnittene Module, welche den Absentismus durch Krankheit oder Unfall angehen oder eine individuelle Betreuung der länger kranken oder verunfallten Arbeitnehmer bieten. Beispielsweise müssen Anpassungen am Arbeitsplatz vorgenommen oder der Arbeitnehmer sogar für eine neue Tätigkeit umgeschult werden. Das letzte Modul ist auf Prävention und Gesundheitsförderung ausgerichtet. Es bietet eine ganze Reihe von Massnahmen zur Gestaltung des Arbeitsplatzes, für eine bessere Ergonomie und zum Management von Stress und Konflikten.

Analyse und Ziele

Der Versicherer geht schrittweise vor. Als Erstes führt er eine spezifische Analyse der Schadensfallzahlen des Unternehmens durch und hebt die tatsächlichen Ursachen hervor, welche die Produktivität beeinträchtigen. Er erfasst die häufigsten Fälle von Krankheit und Unfall. Aufgrund

dieser Untersuchung und den übernommenen Leistungen (Kostenreporting) werden zusammen mit dem Unternehmen die Ziele und die zu treffenden Massnahmen festgelegt.

Ein Netz starker Partner

Über ein Netzwerk von Partnern erhalten die Unternehmen anschliessend die benötigten Ressourcen:

- **Die Krankenbesucher** greifen als Erste ein. Sie besuchen die arbeitsunfähigen Personen, um deren Situation zu bewerten und sie über nötige administrative Schritte zu informieren.
- **Die lokal ansässigen Ärzte** kennen die Arbeitsbedingungen der Unternehmen gut und können somit massgeschneiderte Lösungen anbieten.
- **Die Vertrauensärzte** prüfen jedes Dossier und besprechen mit den behandelnden Ärzten den Wiedereinstieg in die Arbeit oder nehmen

zu den medizinischen Gutachten ihrer Arztkollegen Stellung.

- **Die Case Manager** sind für eine individuellere Betreuung der Fälle zuständig. Sie organisieren die Massnahmen, die auf eine allmähliche Wiedereingliederung am Arbeitsplatz, eine befristete Anpassung der Tätigkeit oder eine berufliche Umschulung des Mitarbeiters abzielen.

Je nach Fall können auch Fachpersonen aus dem Sozial- oder Vorsorgewesen zugezogen werden. Die verschiedenen Akteure wirken in einer «Win-win-Strategie» zusammen, was für den Arbeitgeber die Dauer der Arbeitsunfähigkeitsfälle reduziert, sich aber auch für den Arbeitnehmer, der ernst genommen und bei Schwierigkeiten unterstützt wird, vorteilhaft auswirkt. Die Ressourcen werden frühzeitig mobilisiert. Denn je früher interveniert wird, desto einfacher ist die Wiedereingliederung. Das verhängnisvolle Ende der zweijährigen Frist, die zur Invalidenrente führt, muss nicht abgewartet werden.

Neu und einmalig

Die Betreuung durch das CorporateCare ist gleichzeitig neu und einmalig. Tatsächlich ist es das erste Mal, dass ein Versicherer ein Programm für eine koordinierte und mehrere Fachgebiete umfassende Betreuung der Absenzen einführt.

Die Neuheit ist, dass die Abgrenzung zwischen den verschiedenen sozialen Stellen durch die Koordination wegfällt. So soll vermieden werden, dass sich der kranke oder verunfallte Arbeitnehmer, zusätzlich zu seiner schwierigen Situation, im Dschungel der sozialen Einrichtungen verirrt. Das CorporateCare öffnet ihm sofort die richtigen Türen (Berater, Spezialisten usw.), die ihm wieder auf die Beine helfen. Dieses Vorgehen verfolgt die gleichen Ansätze wie die Ende Juni vorgestellten Pläne für die 5. IV-Revision.

Überzeugende Resultate

Unternehmen aus allen Wirtschaftsbereichen wenden das CorporateCare-Programm bereits erfolgreich an. Zu ihnen zählen unter anderem Bauunternehmen wie Zwahlen & Mayr, die im Login vom Dezember 2004 porträtiert worden sind, oder internationale Unternehmen wie Richemont International, zu denen Piaget gehört (siehe nebenstehendes Interview). Die Groupe Mutuel bietet allen ihren Unternehmenskunden leistungsstarke Instrumente, damit sich Gesundheit mit Produktivität reimt.

Der Personaldirektor von Piaget über CorporateCare: «Ein Ansatz, der Aufschluss über die soziale Gesundheit eines Unternehmens gibt»



Die Uhren- und Juwelenmanufaktur Piaget mit Sitz in Genf arbeitet seit einiger Zeit mit dem von der Groupe Mutuel angebotenen CorporateCare-Programm für Unternehmen. Wie sind die ersten Ergebnisse? Beobachtungen von Hervé Neuenschwander, Leiter Human Resources.

Bereitet Ihnen Absentismus für das Personalmanagement in Ihrem Unternehmen Kopfzerbrechen?

Hervé Neuenschwander: Zweifelsohne. Absentismus verursacht in erster Linie Kosten, weist aber natürlich auch auf funktionale und organisatorische Probleme in einem Team hin, dessen Arbeit durch die Abwesenheit eines Mitarbeiters beeinträchtigt wird. Über das messbare Problem der Produktivität hinaus gibt Absentismus auch Aufschluss über die soziale Gesundheit eines Unternehmens. Wir sollten uns über den hinter der Abwesenheit versteckten Sinn Gedanken machen, denn Absenzen können auf ein schlechtes Arbeitsklima, Unzufriedenheit oder zwischenmenschliche Probleme hinweisen, kurz gesagt auf alles, was die Qualität des Berufslebens beeinträchtigt.

Wie beurteilen Sie das CorporateCare-Programm für Unternehmen von der Groupe Mutuel? Bietet es hilfreiche Instrumente und brauchbare Lösungen?

Das Programm unterstützt das Absenzenmanagement erheblich. Durch die möglichst frühzeitige Übernahme der Krankheitsfälle erhält der Mitarbeiter Hilfe und Betreuung, wodurch der Wiedereinstieg in die Arbeit vereinfacht wird. Es geht in erster Linie nicht darum, gegen Missbräuche vorzugehen, sondern das Verantwortungsgefühl der Arbeitnehmer zu stärken und ihnen bewusst zu machen, dass sie einen wichtigen Platz im Unternehmen einnehmen. Unser Vorgehen besteht nicht darin, bei den Kranken Schuldgefühle zu erzeugen, sondern ihnen Mittel für eine rasche Wiedereingliederung ins Unternehmen zu bieten.

Wie wird das Programm von den Mitarbeitern wahrgenommen?

Als Erstes müssen wir klarstellen, dass wir im Einvernehmen mit dem Personalausschuss arbeiten und regelmässig und transparent über die Entwicklung der Absenzenquote informieren. Das CorporateCare-Programm kann zwiespältige Gefühle hervorrufen. Die anwesenden Mitarbeiter müssen oft zusätzliche Arbeit leisten, um die Abwesenheit eines Arbeitskollegen auszugleichen. Sie sind deshalb kritisch, wenn sie den Eindruck haben, dass das Fehlen ungerechtfertigt ist. Wenn wir aber Missbräuche einschränken können, kann auch mehr Gerechtigkeit gewährleistet werden. Deshalb wird unser Vorgehen geschätzt.

Ein weiterer Pluspunkt ist, dass der erkrankte Mitarbeiter mit seinen Problemen ernst genommen wird. Das Unternehmen signalisiert so, dass es sich für die persönliche Situation des Mitarbeiters interessiert.

Und was hat das CorporateCare-Programm Piaget gebracht?

Die Absenzenquote hat bei uns bedeutend abgenommen; dadurch konnten wir die Prämien für unsere Krankentaggeldversicherung stabilisieren. Der Rückgang der Schadensbelastung wirkt sich auf die gesamte Unternehmenstätigkeit positiv aus.

Kurzporträt von Piaget

Piaget ist ein Unternehmen der Richemont-Gruppe, die eine wichtige Rolle in der Welt des Luxus spielt. Die prestigeträchtige Uhren- und Juwelenmanufaktur ist in der Schweiz und im Ausland durch ihre Tochtergesellschaften und ein breites Netz von Boutiquen vertreten. Piagets Hauptsitz und die Manufaktur befinden sich in Genf, wo 300 Mitarbeiter beschäftigt sind. Das Unternehmen Piaget verbindet bei der Herstellung seiner wertvollen und exklusiven Kreationen auf einmalige Weise das Know-How der Uhrmacherei mit der Juwelierkunst.